

Zur Prävention terroristischer Angriffe auf den Bahnverkehr

Montag, 13:00 - 13:45 Uhr, Raum: Seminarraum 1

Andreas Arnold

Deutsche Hochschule der Polizei

Prof. Dr. Thomas Görgen

Deutsche Hochschule der Polizei

Dr. Charlotte Nieße

Deutsche Hochschule der Polizei

Abstract

Immer wieder wurden in der Vergangenheit Bahnen und Bahnhöfe Ziele terroristischer Angriffe. Der Bahnverkehr mit seiner großen Zahl an Reisenden muss nicht zuletzt aufgrund seines – etwa im Vergleich zum Flugverkehr – offenen und wenig kontrollierten Charakters auch weiterhin als attraktives Zielobjekt für terroristische Anschläge gelten.

Mitarbeitenden in Zügen und an Bahnhöfen kann beträchtliche Bedeutung beim Erkennen möglicher Gefahrensituationen und bei der professionellen Reaktion auf einschlägige Feststellungen (etwa verdächtige Gegenstände oder auffälliges Verhalten betreffend) zukommen. Derartiges präventives und gefahrenabwehrendes Handeln erfordert Schulungen des Gefahrenbewusstseins wie auch des situationsangemessenen Umgangs mit wahrgenommenen Risiken und Bedrohungen. Im Rahmen eines von der Europäischen Kommission geförderten Projekts werden für die Terrorismusprävention relevante Schulungsbedarfe bei Bahnmitarbeitenden und in angrenzenden Bereichen (Catering, Einzelhandel in Bahnhöfen etc.) erhoben und hierauf aufbauend Schulungsmodule entwickelt. Die aus Sicht der Praxis prioritären Schulungsbedarfe sind inhaltlich breit gefächert; sie werden im Rahmen des Beitrags auch im Hinblick auf ihre Umsetzbarkeit und Umsetzung im Rahmen von Schulungskonzepten für die verschiedenen Gruppen der Mitarbeitenden vorgestellt und diskutiert.

[Direkt zum Kongressprogramm mit Details zu den Referierenden >>>](#)